



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Postfach 2964 | 55019 Mainz

An die Träger und Beschäftigten
von Kindertagesstätten

in Rheinland-Pfalz

nachrichtlich:

Kreisverwaltungen, Verwaltungen
der kreisfreien Städte und
Verwaltungen der kreisangehörigen Städte
mit eigenem Jugendamt
im Land Rheinland-Pfalz

Städtetag Rheinland-Pfalz
Herrn
Fabian Kirsch
Freiherr-vom-Stein-Haus
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Landkreistag Rheinland-Pfalz
Herrn
Burkhard Müller
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
Herrn Horst Meffert
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

LIGA der
Freien Wohlfahrtspflege
in Rheinland-Pfalz e.V.
Löwenhofstr. 5
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

DER PRÄSIDENT

Rheinallee 97-101
55118 Mainz
Telefon 06131 967-0
Telefax 06131 967-130
Poststelle-mz@lsjv.rlp.de
www.lsjv.rlp.de

12. Februar 2021

RdSchr.-LJA Nr. 22/2021



Katholisches Büro Mainz
Saarstraße 1
55122 Mainz

Beauftragter der Evangelischen Kirchen
im Lande Rheinland-Pfalz
Große Bleiche 47
55116 Mainz

Landeselternausschuss Rheinland-Pfalz
Kaiserstrasse 35
55116 Mainz

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Bauhofstraße 9
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen
LJA Nr. 22/2021
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Kita-MZ@lsjv.rlp.de

Telefon / Fax

Umsetzung der Beschlüsse der Ministerpräsidentinnen, Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin vom 10. Februar 2021:

- **Regelbetrieb bei dringendem Bedarf in den Kindertagesstätten zunächst verlängert**
- **Prüfung einer höheren Impfpriorisierung für Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung**

Liebe Kita-Träger, liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas,



nach der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten möchten wir Sie über das weitere Vorgehen in den Kindertageseinrichtungen informieren.

Die Anzahl der Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz geht weiter stetig zurück, am 11. Februar 2021 lag die Inzidenz bei 52 (gemeldete Infektionen in den letzten 7 Tagen pro 100.000 Personen). Zum Zeitpunkt der letzten Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten betrug sie noch 106. Aber wir sind damit noch nicht am Ziel, was die Eindämmung von Covid-19 angeht. Zwischenzeitlich sind auch in Rheinland-Pfalz Virusmutationen aufgetreten, die in Verdacht stehen, sich schneller zu verbreiten.

Deshalb hat die Ministerpräsidentenkonferenz zusammen mit der Bundeskanzlerin beschlossen, dass der Lockdown weiter verlängert werden muss. Kontaktreduzierung und die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sind weiterhin oberstes Gebot, damit sich die positive Entwicklung bei den Infektionszahlen fortsetzt. Schon in ihren letzten Beschlüssen haben die Regierungschefinnen und -chefs und die Bundeskanzlerin jedoch auf die besondere Bedeutung geöffneter Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen für Kinder und Eltern im Hinblick auf Bildung, soziale Teilhabe und Vereinbarkeit von Familie und Beruf hingewiesen. Deshalb hat Rheinland-Pfalz entschieden, die Kitas auch während des Lockdowns für bestimmte Bedarfe geöffnet zu halten.

Der derzeit geltende Regelbetrieb bei dringendem Bedarf soll zunächst fortgeführt werden. Wir appellieren weiterhin an die Eltern, ihre Kinder nur dann in die Einrichtungen zu geben, wenn sie keine andere Betreuungsmöglichkeit haben, oder wenn es aus Gründen des Kindeswohls geboten ist, dass die Kinder die Kita besuchen. Wenn sich das Infektionsgeschehen und die Gesamtsituation weiterhin so positiv entwickeln, können dann zeitnah weitere Schritte gegangen werden.

Der Beschluss von Bund und Ländern hält weiterhin fest, dass vermehrte Schnelltests die sichere Betreuung und Bildung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ermöglichen und Infektionsrisiken minimieren sollen. Diese ermöglichen wir Ihnen in Rheinland-Pfalz bereits: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



in den Kitas können sich jederzeit anlasslos und kostenfrei testen lassen. Mit Rundschreiben Nr. 18/2021 vom 29. Januar 2021 hat das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung die Einrichtungsträger darüber informiert. Nähere Informationen zu den Abläufen finden Sie zudem im Rundschreiben Nr. 12/2021 vom 20. Januar 2021. Die Testmöglichkeiten schaffen zusätzliche Sicherheit.

Essenziell ist es zudem, die Hygienemaßnahmen bestmöglich umzusetzen und konsequent einzuhalten. Um die Träger bei dieser Aufgabe zu unterstützen und die Fachkräfte zu schützen, stellen wir Hygienepakete im Gesamtumfang von rund 2,6 Millionen Euro für alle Kitas bereit. Das sind 1.000 Euro pro Einrichtung, die z.B. für Masken, Desinfektionsmittel oder CO₂-Sensoren verwendet werden können. Die Informationen zur konkreten Ausgestaltung sind den Trägern zugegangen.

Grundsätzlich gilt zudem innerhalb der Kitas für alle Erwachsenen und jugendlichen Personen eine Maskenpflicht; medizinische Masken haben dabei eine höhere Schutzwirkung. Während der pädagogischen Arbeit mit den Kindern besteht auch weiterhin keine Maskenpflicht. Dennoch ist es durchaus möglich, auch in diesen Situationen Maske zu tragen. Wir hören von Kitas vor Ort, dass die Kinder mittlerweile auch gut damit zurechtkommen, wenn ihre Erzieherinnen und Erzieher eine Maske tragen.

Weitere Sicherheit werden die Impfungen gegen das Corona-Virus geben. Es freut mich besonders, dass der Beschluss auch den Willen erkennen lässt, diejenigen Personen prioritär zu impfen, die unsere Kleinsten betreuen und bei denen die konsequente Einhaltung von Abständen in der pädagogischen Arbeit am schwersten umzusetzen ist. Derzeit sind Erzieherinnen und Erzieher für die Kategorie 3 mit erhöhter Priorität vorgesehen. Geprüft wird nun, ob sie in die Kategorie 2 mit hoher Priorität aufgenommen werden. Wenn der Bundesgesundheitsminister die Impfverordnung kurzfristig ändert, werden wir in Rheinland-Pfalz den Beschäftigten in Kitas noch im Frühjahr ein Impfangebot machen können. Wir begrüßen dies sehr.



Ich bedanke mich auch weiterhin für Ihr großes Engagement für die kleinsten Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer und ihre Familien. Wir schätzen Ihre Arbeit nach wie vor außerordentlich.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Stefanie Hubig

Ministerin für Bildung
des Landes Rheinland-Pfalz

Detlef Placzek

Präsident des Landesamtes für
Soziales, Jugend und Versorgung